



Informationen des Berufsverbandes  
der Deutschen Chirurgen e.V.

Chirurg BDC 2006 · 45:97-132  
© Springer Medizin Verlag 2006

## Krankenhausstrukturen

Die Rolle der Anästhesiologie in der interdisziplinären Kooperation aus chirurgischer Sicht 98

## Diagnosis Related Groups

DRG-Übungen: Thoraxchirurgie – Probleme bei der Fallzusammenführung: Entlassung oder Beurlaubung? R. Bartkowski · K. Welcker 99

Extrem teure Fälle, sind das die Verlierer des DRG-Systems? A. Teckenburg · O. Schaefer · C. Bömeke 102

## Der Chirurg in freier Praxis

Arztgemeinschaft nach neuem Recht O. Frielingsdorf 106

## Recht

Kein Anspruch gegen KV für ambulante Operationen bei anschließender stationärer Behandlung in Privatklinik U. Hohmann 108

Verfassungsrechtliche Bewertung der Normsetzung durch den Gemeinsamen Bundesausschuß S. Hase 110

## Aus den Landesverbänden

Bericht über das Treffen BDC-BVO Rheinland-Pfalz am 17.02.06 in Asselheim W.v. Bremen 114

## Aktuelles

Berufspolitik aktuell J.-A. Rüggeberg 115

## Weiterbildung · Fortbildung

Bleibt der Chirurg ein Beruf mit Zukunft? U. Wolter 116

Onlinemedien in der chirurgischen Weiter- und Fortbildung J. Ansorg 118

Einladung zum 20. Chirurgentag in das Langenbeck-Virchow-Haus nach Berlin J. Jähne 120

Zugangswege zur Bauchhöhle und Möglichkeiten der Drainage. Zusammenfassung 125

## Professionelle Kommunikation

Wirksames „Miteinander Reden“ im beruflichen Alltag U. Schlein 122

## Gesundheitsreform

Bayreuther Manifest: Bayreuther Versichertenmodell P. Oberender · V. Ulrich · S. Felder · et al. 124

## Verschiedenes

Rezensionen 114, 121 Personalia 105

Mit der Berufsunfähigkeitsversicherung Steuern sparen? 126 BDC-Service 127

Veranstaltungen des BDC 128

## Editorial

Liebe Kolleginnen,  
liebe Kollegen,



der Beruf des Chirurgen ist trotz Ärztemangels und Ärzteflucht in Deutschland anerkannt und gefragt. Auch in Zeiten ökonomischer Zwänge, die eine fundierte Weiterbildung zum Facharzt für Chirurgie und die Perspektiven für Chirurgen zu lähmen scheinen, bestehen Chancen, die wir nutzen können.

Die Chirurgie und ihre Kompetenz weckt Interesse bei Universitätsabsolventen und Begehrlichkeiten in benachbarten Fachgebieten. Hier ist es Aufgabe des Berufsverbandes und der chirurgischen Fachgesellschaften, Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen und zu korrigieren. Der Chirurg kann und wird kein Handwerker und Befehlsempfänger in einem modularen Krankenhaus sein. Er trägt die Verantwortung für den gesamten Behandlungsprozeß. Dies verlangen auch unsere Patienten, die eine kontinuierliche und persönliche Betreuung von ihrem Chirurgen erwarten.

Trotz ökonomischen Drucks und bescheidener Beschäftigungs- und Gehaltsperspektiven finden junge Kollegen den Weg in die Chirurgie. Es sind weniger als früher. Sie wissen, daß sich Gehalt und Perspektiven nicht plötzlich zum Positiven wenden. Aber ihre mittelfristigen Ziele liegen jenseits von Geld und Titel. Sie wollen einen anspruchsvollen und faszinierenden Beruf ausüben und erwarten von ihren erfahrenen Kollegen und chirurgischen Lehrern eine qualitativ fundierte und gut organisierte Weiterbildung.

Die neue Weiterbildungsordnung eröffnet Chancen auf eine bessere Strukturierung. Das Bei-

spiel Brandenburgs zeigt, daß in enger Abstimmung zwischen Landesärztekammer und dem BDC-Landesverband anspruchsvolle Ziele formuliert und auf pragmatische Weise umgesetzt werden können.

In vielen europäischen Nachbarstaaten scheint die Weiterbildung besser organisiert und für junge Kollegen attraktiver zu sein. Hier können und müssen wir für die Zukunft lernen, um die Abwanderung junger Ärzte aus Deutschland zu stoppen.

Am 27. April wird hierzu ein internationaler Workshop im Langenbeck-Virchow-Haus Berlin stattfinden, den der BDC gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, der Bundesärztekammer und den chirurgischen Gesellschaften der Schweiz und Österreichs veranstaltet.

Auf dem 122. Chirurgenkongress Anfang Mai organisiert der BDC eine europäische Sitzung zur Weiterbildung. Weitere Sitzungen des BDC beschäftigen sich mit der chirurgischen Fortbildung und der Professionalität in unserer Berufsausübung.

Zum Mittwoch den 3. Mai 2006 lade ich Sie herzlich zu unserer Mitgliederversammlung auf dem Chirurgenkongress ein.

Auf Wiedersehen in Berlin!  
Ihr

Michael-J. Polonius,  
Präsident des BDC